

Europäische Peer Schulung
Kurzversion

Europäische Peer Schulung – Kurzversion

Teil I

Europäisches Peer Schulung-Curriculum - Überblick

Teil II

Qualitätssicherung der Europäischen Peer Schulung – eine Checkliste

Teil III

Peer Schulung: Module

Peer Review Extended II - Transfer and further development of the European Peer Review methodology as an element of the Common Quality Assurance Framework (CQAF)
Leonardo da Vinci Project LLP-LdV/TOI/2007/AT/0011

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Einleitung

Maria Gutknecht-Gmeiner

Zwischen 2004 und 2009 wurde ein Peer Review Verfahren für die berufliche Bildung im Rahmen von drei Leonardo da Vinci Projekten entwickelt ("Peer Review in initial VET" (2004-2007), "Peer Review Extended" (2007) und "Peer Review Extended II" (2007-2009)). Das Europäische Peer Review ist das Produkt einer europäischen Zusammenarbeit zwischen 15 europäischen Ländern und kann als externes Instrument der Qualitätssicherung innerhalb der Profession in ganz Europa angewendet werden. Peer Review wurde dabei als formative, d.h. entwicklungsorientierte, externe Evaluation von Schulen durch Peers – unabhängige Kolleginnen und Kollegen aus anderen vergleichbaren Einrichtungen –, definiert. Das Verfahren wurde im Europäischen Peer Review Handbuch für die berufliche Erstausbildung detailliert beschrieben und für die praktische Anwendung aufbereitet (vgl. Gutknecht-Gmeiner et al. 2007).

Das Europäische Peer Review wurde in mittlerweile drei Pilotphasen 2006, 2007 und – während des letzten Projekts – 2008/2009 getestet und weiterentwickelt. Auf europäischer Ebene wurde von EN-QA-VET, dem Europäischen Netzwerk für Qualität in der Berufsbildung, eine Thematische Arbeitsgruppe „Peer Review“ eingerichtet, welche in den letzten eineinhalb Jahren einen Vorschlag für eine nachhaltige Struktur für die Umsetzung transnationaler Peer Reviews ab 2010 entwickelt hat. Insgesamt waren bisher 18 europäische Länder an der Entwicklung beteiligt, entweder in den Leonardo da Vinci Projekten oder in der Thematischen Arbeitsgruppe, von welchen einige derzeit dabei sind, das europäische Peer Review Verfahren auch national einzuführen.

Da der Erfolg und die Akzeptanz des Verfahrens in hohem Ausmaß von der Kompetenz der Peers abhängen, sind für eine systemweite, qualitätvolle Einführung von Peer Review Konzepte zur Rekrutierung und Schulung von geeigneten Peers eine wichtige Voraussetzung. Im Laufe der Peer Review Projekte wurde wiederholt der Bedarf für eine umfassende Peer Schulung geäußert, von Peers, Schulen und Entscheidungsträgern im Bildungsbereich. Im LdV Innovationstransferprojekt „Peer Review Extended II“ wurde dieser Bedarf gedeckt durch die gemeinschaftliche europäische Entwicklung und praktische Testung einer zweitägigen Peer Schulung, die die Peers auf ihre anspruchsvollen Aufgaben vorbereitet.

Wir hoffen, dass die Europäische Peer Schulung die Durchführung zukünftiger Peer Reviews unterstützt und eine Grundlage für die Entwicklung nationaler Schulungsprogramme in den einzelnen Ländern darstellt, die gegenwärtig Peer Review implementieren. Die Europäische Peer Schulung wurde auf europäischer Ebene erfolgreich getestet, weshalb es auch als Modell für transnationale Schulungen geeignet ist.

Überblick über die Europäische Peer Schulung

Die Europäische Peer Schulung wurde von einem transnationalen ExpertInnen-Team zwischen November 2007 und September 2009 entwickelt. Unterstützt wurde die Entwicklung durch laufende Rückmeldungen von PraktikerInnen in der Berufsbildung.

Den Kern bildet ein Peer Schulung-Curriculum (Teil I). Die Schulung beinhaltet weiters ein Kompetenzprofil für Peers (Teil I) und einen Abschnitt zu Qualitätssicherung (Teil II). Die einzelnen Module sind in Teil III im Detail beschrieben. Zusätzlich sind in der Peer Schulung Beispiele guter Praxis aus den Partnerländern enthalten – dabei gab es nationale Variationen insbesondere in der Organisation und Dauer der Peer Schulungen – und weitere unterstützende Materialien für Peer Schulungen, wie z.B. ein Fallbeispiel (Part IV). Nicht zuletzt enthält die Peer Schulung auch das aktualisierte web-basierte Peer Trainingsprogramm.

Das entwickelte Material zur Europäischen Peer Schulung besteht daher aus den folgenden Teilen:

Tabelle 1: Überblick über die Europäische Peer Schulung

Teil I

Kompetenzprofil für Peers
Peer Schulung-Curriculum
Maria Gutknecht-Gmeiner

verfügbar in Englisch und teilweise in Dänisch, Deutsch, Finnisch, Katalanisch, Portugiesisch und Spanisch.

Teil II

Qualitätssicherung der Europäischen Peer Schulung
Josep Camps, Pere Canyadell

verfügbar in Englisch und in Dänisch, Deutsch, Finnisch, Katalanisch, Portugiesisch und Spanisch.

Teil III

Peer Schulung: Module
Maria Gutknecht-Gmeiner, Pirjo Väyrynen, Leena Koski, Anette Chur, Anette Halvgaard, Rick Hollstein

verfügbar in Englisch and Dänisch, Deutsch, Finnisch, Katalanisch, Portugiesisch und Spanisch.

Teil IV

Beispiele guter Praxis
Fallbeispiel
Maria Gutknecht-Gmeiner, Leena Koski, Anette Chur, Anette Halvgaard, Rick Hollstein

verfügbar in English

Teil V

Web-basiertes Peer Schulungsprogramm (html)
Rick Hollstein

verfügbar in English

Teil I

Maria Gutknecht-Gmeiner

I. Europäische Peer Schulung-Curriculum

Da Peer Schulungen direkt auf die eigenständige Durchführung von Peer Reviews vorbereiten sollen, ergibt sich eine starke Praxisorientierung sowohl in der Auswahl der Inhalte – Vermittlung von Theorie als Unterstützung der praktischen Umsetzung und nicht als Selbstzweck – als auch in der Didaktik, die auf für die Umsetzung relevantes Wissen und die Förderung von Handlungskompetenz ausgerichtet ist. Weiters werden die Sozial- und Selbstkompetenzen nicht im Rahmen eines eigenen Moduls vermittelt, sondern sind als Querschnittsmaterie integriert. Gerade in diesem Kompetenzfeld ist das praktische Ausprobieren und Einüben sowie die Reflexion über Verhaltensweisen von höchster Bedeutung.

I.1 Curriculum

Die Inhalte des Schulungskonzepts werden als Curriculum dargestellt, das in einzelne Module aufgliedert ist. Inhaltlich orientiert sich das Curriculum an dem oben aufgezeigten Schulungsbedarf. Es ist so aufgebaut, dass der Ablauf eines Peer Reviews dabei nachgezeichnet wird, relevant sind die Phasen 1 bis 3, d.h. die Vorbereitung des Peer Reviews (Phase 1), die Durchführung des Peer Besuchs (Phase 2) sowie die Berichtslegung (Phase 3). Gleichzeitig erlaubt dieser Aufbau auch die Integration der Vorbereitungsarbeiten in den Peer Teams, d.h. die Schulung kann auch synergetisch in die Abwicklung der Peer Reviews eingepasst werden.

Tabelle 2: Überblick über das Europäische Peer Schulung-Curriculum

Modul	Theorie/ Praxis; Vorbereitung	Phase**	Kompetenzfeld
1 Einführung in Peer Review, Evaluation und Qualitätsmanagement	Theorie	Phase 1	Grundlagen der Evaluation/Peer Review
2 Aufgaben und Rollen der Peers	Theorie und Praxis	Phasen 1-3	Grundlagen Evaluation/Peer Review; Sozial- und Selbstkompetenzen
3 Qualitative Methoden	Theorie und Praxis Vorbereitung	Phase 2	Methodenkompetenz
4 Auswertung, Interpretation und Bewertung	Theorie und Praxis Vorbereitung	Phase 1	Methodenkompetenz
5 Auswertung, Interpretation, and Bewertung	Theorie und Praxis	Phase 2	Methodenkompetenz
6 Mündliches Feedback und Bericht	Theorie und Praxis	Phase 3	Sozial- und Selbstkompetenzen
Sozial- und Selbstkompetenzen	Theorie und Praxis	Phasen 1-3	Sozial- und Selbstkompetenzen

Quelle: Gutknecht-Gmeiner 2009. *Vorbereitung des Peer Reviews; ** Phase eines Peer Reviews.

Die detaillierten Inhalte der einzelnen Module finden sich in der Beschreibung der Module.

Teil II

Qualitätssicherung der Europäischen Peer Schulung – eine Checkliste

Dimensionen und Qualitätskriterien

Josep Camps, Pere Canyadell

Die folgenden Dimensionen sind relevant für die Qualitätssicherung des Europäischen Peer Trainings:

1. Allgemeine Merkmale des Lehrgangs
2. Zielgruppe
3. Fachliche Merkmale
4. Beurteilung des Lehrgangs
5. Überprüfung des Lehrgangs

I. Allgemeine Charakteristika des Lehrgangs

I.1 Schulungsanbieter

Anbieter: Universität, LehrerInnen-(Aus)bildungsanbieter, etc.

Der Anbieter der Schulung sollte über ein institutionelles Qualitätsmanagementsystem verfügen: z.B. ISO 9001:2008, eigenes System, EFQM-basierte, systematische Selbstevaluation, etc.

I.2 Lehrgang

Festlegen:

1. Dauer
2. Termine für die Umsetzung
3. Kostenrahmen und Finanzierung
4. Diplom/Zertifikat: Welche Einrichtung verleiht ein Diplom/Zertifikat?
5. Anzahl der BewerberInnen/TeilnehmerInnen
6. Verhältnis Lehrende/Lernende
7. Wie und wodurch wird das Diplom/Zertifikat erneuert? Laufende Schulung der Peers?
8. Qualifikation und Kompetenzen der Lehrenden:
 - Expertise in Evaluation und Qualitätsmanagement
 - Expertise in Peer Review
 - Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der beruflichen Bildung
 - Entsprechende didaktische Kompetenzen, insb. Expertise in der Erwachsenenbildung

II. Zielgruppe

Eingangsvoraussetzungen:

1. Anerkennung vorhandener Qualifikationen
2. Formale Voraussetzungen:
 - Ausbildung und Qualifikation
 - Referenzen
3. Fachliche Voraussetzungen:
 - Erfahrung im Bereich der beruflichen Bildung
 - Erfahrung in Selbstevaluation, Peer Review
 - Erfahrung in Qualitätssicherung
4. Festlegen: Eingangsqualifikationen und -kompetenzen

III. Fachliche Merkmale: Entwicklung des Programms

Festlegen:

1. Ziele (Lernergebnisse), messbare Kriterien
2. Inhalte
3. Dauer
4. Lehrmethoden
5. Ressourcen
6. Beurteilungsmethoden

Letzte Phase der Schulung: Praktisches Training

7. Teilnahme an Peer Review als BeobachterIn (Lernen von erfahrenen Peers)

IV. Beurteilung des Lehrgangs: Evaluation und Verbesserung

- Feedback von TeilnehmerInnen
- Feedback von TrainerInnen
- Feedback von Berufsbildungseinrichtungen
- Indikatoren
- Wie wird die Effizienz der Schulung gemessen?

V. Überprüfung des Lehrgangs

- Erster Durchgang (Pilotierung)
- Zweiter Durchgang: Adaptierung der Qualitätsmerkmale des Lehrgangs
- Festlegen: Laufende Verbesserungsmaßnahmen für die Schulung (durch Verwendung von Indikatoren, Feedback, etc.)

Teil III

Europäische Peer Schulung - Module

Maria Gutknecht-Gmeiner, Leena Koski, Pirjo Väyrynen, Anette Chur, Anette Halvgaard, Rick Hollstein

Modul 1: Einführung in Qualitätsmanagement und Peer Review

Modul 2: Rolle und Aufgaben der Peers

Modul 3: Qualitative Methoden:

Modul 3a: Methoden der Datenerhebung

Modul 3b: Qualitatives Interview und Beobachtungstechniken

Modul 3c: Erstellen von Interviewleitfäden und Beobachtungsraster

Modul 4: Design und Planung eines Peer Reviews

Modul 5: Analyse, Interpretation und Bewertung

Modul 6: Mündliches Feedback geben und Bericht schreiben

Modul 7: Soft Skills

Modul 8: Web-basierte Peer Schulung zum Selbststudium (in Englisch)

Modul 1: Einführung in Qualitätsmanagement und Peer Review

Autorin: Leena Koski, FNBE

I. Ziele

Die TeilnehmerInnen verstehen die Rolle von Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung für die Verbesserung der Berufsbildungseinrichtungen. Sie verstehen die Verortung von Peer Review im Qualitätskreis und kennen einschlägige Modelle von Evaluation und Qualitätsmanagement.

II. Inhalte

- Worum geht's bei Qualitätsmanagement?
- Einführung in Peer Review: Zweck, Gegenstand, EvaluatorInnen, Ablauf, Organisationsformen
- Peer Review als externe Evaluation
- Definition von Evaluation
- Peer Review im Qualitätskreis, gängige Modelle in Evaluation und Qualitätsmanagement (PDCA, EQARF, CIPP-Modell etc.)
- Standards für Evaluation

III. Empfohlene Dauer

60-90 Minuten, abhängig von vorhandenen Kenntnissen und Erfahrungen der TeilnehmerInnen mit Qualitätsmanagement

IV. Zugangsvoraussetzungen

Keine

V. Didaktische Hinweise

Reflexion und Brainstorming
Input durch TrainerIn (Präsentationen)
Gruppenarbeit
Diskussion

Aufbauend auf den Vorkenntnissen und Erfahrungen der TeilnehmerInnen soll Verständnis der theoretischen Hintergründe durch Reflexion, Gruppenarbeit und Diskussion aufgebaut werden.

VI. Umsetzung

Brainstorming: Was kann Qualität bedeuten? Welches Qualitätskonzept steht hinter Peer Review?

- Arbeit in Kleingruppen (10 Minuten) und Diskussion der Ergebnisse der Gruppenarbeiten

- Konsens was Qualität in Europäischen Peer Reviews bedeutet, auf Basis des Europäischen Peer Review Handbuchs

Kurzpräsentation über Qualitätskonzepte und -modelle in der beruflichen Bildung

- Input durch TrainerIn
- Input von TeilnehmerInnen mit Wissen und Erfahrung in diesem Bereich

Einführung in EQARF und Peer Review

- Input durch TrainerIn
- Fragerunde

Gruppenarbeit (10–15 Minuten)

- Ein Ziel ist, mit Qualitätsbereich Nr. 14 der Europäischen Qualitätsbereiche vertraut zu werden.
- TeilnehmerInnen sollen verstehen, wie jede/r Peer zur Qualität des Peer Review Verfahrens beitragen kann.

Ergebnisse der Gruppenarbeiten, Hinweise durch TrainerIn

VII. Ressourcen

Geeignete Räumlichkeiten für Gruppenarbeiten

Flipcharts, PC/Beamer für Präsentationen

VIII. Annex: Materialien, Handouts, etc.

- Power Point Präsentation
- Leitfaden für Gruppendiskussionen

Modul 2: Rolle und Aufgaben der Peers

Autorin: Leena Koski, FNBE

I. Ziele

Die TeilnehmerInnen kennen die Rolle und Aufgaben von Peers in den verschiedenen Phasen eines Europäischen Peer Reviews. Sie wissen, welche Einstellungen und Haltungen Voraussetzung für ein gelingendes Peer Review sind und welches Verhalten von ihnen als EvaluatorInnen erwartet wird. Sie kennen die wichtigsten Selbst- und Sozialkompetenzen und verstehen deren Bedeutung im Rahmen von Peer Review.

II. Inhalte

- Rolle der Peers als EvaluatorInnen
- Aufgaben der Peers in einem Peer Review
- Einstellungen und Haltungen
- Verhalten
- Persönliche und soziale Kompetenzen

III. Empfohlene Dauer

60 Minuten

IV. Zugangsvoraussetzungen

TeilnehmerInnen haben das Handbuch gelesen und die web-basierte Schulung absolviert.

V. Didaktische Hinweise

Video oder Rollenspiel zur Rolle der Peers und den Richtlinien im Europäischen Peer Review. Gruppenarbeit.

Feedback und Unterstützung durch erfahrene Peers.

VI. Umsetzung

Neben Inputs zu Rolle und Aufgaben von Peers werden aktivierende Methoden zur Anregung der Selbstreflexion und Diskussion empfohlen (z.B. Verwendung von Metaphern, Arbeiten mit beispielhaften Situationen, Rollenspiele, etc.). Wichtig:

- Verschiedene Rollen im Peer Team üben
- Feingefühl für die spezielle Situation beim Geben von Feedback entwickeln

Gegenseitige Bewertung: gegenseitig qualitatives mündliches Feedback geben

VII. Ressourcen

Video

Anweisung für Video oder Rollenspiel und Gruppenarbeit.

VIII. Annex: Materialien, Handouts, etc.

Grundlegende Regeln für Peers (siehe Toolbox)

Modul 3: Qualitative Methoden

Autorin: Maria Gutknecht-Gmeiner, *öibf*

Modul 3a: Methoden der Datenerhebung

I. Ziele

Die TeilnehmerInnen kennen die wichtigsten Formen der Datenerhebung und kennen deren Anwendungsgebiete sowie Vor- und Nachteile für die Verwendung im Peer Review.

II. Inhalte

Einführung in verschiedene für Peer Review relevante Methoden der Datenerhebung und ihre Charakteristika (Unterscheidung quantitative und qualitative Methoden, etc.). Detaillierte Informationen zu den folgenden qualitativen Methoden:

- Interviews
- Beobachtungen
- die Verwendung vorhandener Daten

Diskussion der Vor- und Nachteile verschiedener Methoden, Empfehlungen für den Einsatz für verschiedene Ziele der Datenerhebung, Ressourcen und Rahmenbedingungen.

III. Empfohlene Dauer

60 Minuten

IV. Zugangsvoraussetzungen

Keine

V. Didaktische Hinweise

Input von TrainerIn, Brainstorming/Gruppenarbeiten

VI. Umsetzung

Überblick über Methoden der Datenerhebung: Quantitative und qualitative Ansätze mit speziellem Fokus auf qualitative Methoden (Input durch TrainerIn oder Brainstorming/brainwriting)
Anwendung der Methoden, Vor- und Nachteile (Gruppenarbeit, Diskussion im Plenum)

VII. Ressourcen

Ausreichend Raum für Gruppenarbeiten (bis zu vier Gruppen)
Flipcharts/Karten/Pinnwände oder Computer/Beamer für Gruppenarbeiten und Präsentation im Plenum

Modul 3b: Qualitatives Interview und Beobachtungstechniken

I. Ziele

Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, Interviews so zu führen, dass eine offene Atmosphäre geschaffen wird und Daten in einer Weise gesammelt werden können, auf deren Grundlage eine gute Beurteilung der Fragestellungen möglich ist.

II. Inhalt

Vorbereitung von Interviews:

- Operationalisierung der Evaluationsfragestellungen
- Fragetypen
- Leitfäden für Interviews erstellen

Durchführen von Interviews:

- Grundlegende Regeln für Peers/Kommunikations und Interview Regeln
- Rapport und Gesprächsatmosphäre herstellen
- Nachfragen, Interview beenden

Interviewtechniken:

- Fragen formulieren
- Nachfragen
- Zusammenfassen und "member check"
- Verbales und non-verbales Verhalten während des Interviews: „dos and donts“

Dokumentation: Notizen machen

III. Empfohlene Dauer

90 Minuten

IV. Zugangsvoraussetzungen

Modul 3a

V. Didaktische Hinweise

Brainstorming
Input durch TrainerIn
Rollenspiel der Interviewsituation
Rollenspiel Feedback
Gruppenarbeit

VI. Umsetzung

Brainstorming: Was ist wichtig für erfolgreiches interviewen? Oder Beurteilung eines "Beispielinterviews" in Kleingruppen

Input durch TrainerIn: Operationalisieren von Evaluationsfragestellungen, Interviewfragen, Interviewsituation; Beobachtungstechniken

Rollenspiele in Gruppen

1) Interview: 1 Person stellt Interviewfragen, 2 Personen werden interviewt (oder 2 Personen stellen einer Person Fragen oder 1 Person macht Notizen zu den Antworten – siehe Modul Analyse), 1 BeobachterIn macht Notizen

2) Feedback durch Beobachter und Diskussion in Gruppen

Plenum:

Ergebnispräsentationen der Gruppen, Diskussion

VII. Ressourcen

VII.1 Materialien

Handout: Kommunikations- und Interview Regeln (siehe Toolbox)

Falls verfügbar: "Beispielinterview" (Video oder Transkript)

VII.2 Raum/Ausstattung

Ausreichend Raum für Gruppenarbeiten (bis zu 4 Gruppen)

Flipcharts/Karten/Pinnwände oder Computer/Beamer für Gruppenarbeiten und Präsentationen im Plenum

VIII. Annex: Materialien, Handouts, etc.

Handout: Kommunikations- und Interview Regeln (siehe Toolbox 8)

Module 3c: Erstellen von Interviewleitfäden und Beobachtungsraster

I. Ziele

Die TeilnehmerInnen sind in der Lage, Interviews so zu führen, dass eine offene Atmosphäre geschaffen wird und Daten in einer Weise gesammelt werden können, auf deren Grundlage eine gute Beurteilung der Fragestellungen möglich ist.

II. Inhalte

Das Modul schließt an das Modul "Methoden der Datenerhebung" und speziell an das Modul "Qualitatives Interview und Beobachtungstechniken" an.

Die Inhalte von Modul "Qualitatives Interview und Beobachtungstechniken" werden anhand eines praktischen Fall(beispiels) angewandt. Interviewleitfäden und Beobachtungsraster werden in Gruppenarbeit erstellt. Werden reale Fälle verwendet, dient das Modul auch der Vorbereitung des Peer Besuchs.

Inhalt:

- Operationalisierung von Evaluierungsfragestellungen
- Vorbereitung von Interviewleitfäden: Fragen formulieren für standardisierte offene Interviews
- Vorbereitung von Beobachtungsrastern für qualitative Beobachtungen (im Klassenraum, Workshops, etc.)

III. Empfohlene Dauer

90 Minuten

IV. Zugangsvoraussetzungen

Module "Methoden der Datenerhebung" und "Qualitatives Interview und Beobachtungstechniken"
Empfohlen: Modul "Design und Planung eines Peer Reviews"

V. Didaktische Hinweise

Gruppenarbeiten
Feedback durch TrainerIn

VI. Umsetzung

Gruppenarbeit

Gruppen bereiten zwei Datenerhebungen vor (1 Gruppeninterview, 1 Beobachtung) und erarbeiten Interviewleitfäden/Beobachtungsraster
Gruppen verwenden ein Fallbeispiel oder einen realen Fall.

Kurzpräsentationen der Gruppen, Diskussion im Plenum, Feedback durch TrainerIn

VII. Ressourcen

VII.1 Materialien

Handout: Interviewprotokoll und Leitfaden für die Interviewanalyse (Toolbox 7)
Fallbeispiel

VII.2 Raum/Ausstattung

Ausreichend Raum für Gruppenarbeiten (bis zu 4 Gruppen)
Flipcharts/Karten/Pinnwände oder Computer/Beamer für Gruppenarbeiten und Präsentationen im Plenum

IX. Annex: Materialien, Handouts, etc.

Handout: Interviewprotokoll und Leitfaden für die Interviewanalyse (Toolbox 7)

Modul 4: Design und Planung eines Peer Reviews

Autorin: Maria Gutknecht-Gmeiner, *öibf*

I. Ziele

Die TeilnehmerInnen können ein dem Zweck und den Fragestellungen angemessenes Evaluationsdesign entwickeln und die entsprechenden Erhebungsschritte in einem praxistauglichen Ablaufplan festlegen. Sie können Fragestellungen operationalisieren und nach Maßgabe der Möglichkeiten die Erhebungsschritte in Bezug auf Methoden und involvierte Betroffene und Beteiligte triangulieren.

II. Inhalte

Erfolgsfaktoren und Qualitätsstandards für Design und Planung eines Peer Besuchs:

- Wahl der Erhebungsmethoden entsprechend dem Ziel des Peer Reviews und den Evaluationsfragestellungen
- Bestimmung von Betroffenen und Beteiligten
- Triangulation von Quellen, Methoden, Interviewgruppen
- Realistische Ablaufplan: Pufferzeiten, Zeit für Analysen

Inhalt des Moduls ist die Anwendung dieser Qualitätsstandards in Design und Planung eines Peer Besuchs (realer Peer Besuch oder entsprechend des Fallbeispiels).

III. Empfohlene Dauer

150 Minuten (realer Fall: Vorbereitung der Peer Besuch Agenda) oder 90 Minuten (Fallbeispiel)

IV. Zugangsvoraussetzungen

Modul 1

Modul 3a

Kenntnis des Peer Review Handbuchs

Vorbereitungsfragebogen ausgefüllt

V. Didaktische Hinweise

Input durch TrainerIn

Gruppenarbeit

Feedback und Unterstützung durch TrainerIn

VI. Umsetzung

Input: Grundlegende Regeln für die Planung einer Peer Besuch Agenda, Fragen und kurze Diskussion

Gruppenarbeit: Erstellen einer Peer Besuch Agenda

Anmerkung: Anwesenheit der TrainerIn(nen) zur Unterstützung/Coaching während der Gruppenarbeit
Peer Teams erarbeiten eine Peer Besuch Agenda für ihr Peer Review (real oder Fallbeispiel)

Input durch TrainerIn: Vorgehen bei Erstellen von Peer Besuch Agendas; Veranschaulichung von hilfreichen Unterlagen der Toolbox, (Beispiel Agendas, Vorlagen), Handouts

Plenum: Besprechung der Agendas und Input durch TrainerIn (Bewertung der Angemessenheit, Empfehlungen)

VII. Ressourcen

VII.1 Materialien

Handout zu Grundlegenden Regeln für Design und Planung von Peer Besuch Agendas
Elektronische Vorlagen für die Erstellung einer Peer Besuch Agenda (1 bis 2 Beispiele)
Selbstberichte von Schulen für "reale Fälle" bzw. Fallbeispiel für die Peer Schulung

VII.2 Raum/Ausstattung

Ausreichend Raum für Gruppenarbeiten (bis zu 4 Gruppen)
Flipcharts/Karten/Pinnwände oder Computer/Beamer für Gruppenarbeiten und Präsentationen im Plenum

X. Annex: Materialien, Handouts, etc.

Elektronische Vorlagen für die Erstellung einer Peer Besuch Agenda (1 bis 2 Beispiele)

Module 5: Analyse, Interpretation und Bewertung

Autorin: Maria Gutknecht-Gmeiner, *öibf*

I. Ziele

Die TeilnehmerInnen können qualitative Daten regelgeleitet und systematisch anhand von deduktiven bzw. induktiv erarbeiteten Kategoriensystemen kodieren, auswerten, interpretieren und in Form einer Stärken-Schwächen-Analyse bewerten.

II. Inhalte

Anmerkung: Die analysierten Daten werden vorwiegend von Interviews und Beobachtungen stammen.

1) Analyse von qualitativen Daten

- Identifizieren von wichtigen und aussagekräftigen Informationen in Interviews/Beobachtungen
- Bestimmen der Güte von Daten: Objektivität und Reliabilität von Quellen
- Deduktive und induktive Analyse: Kodierung, Kategorienbildung
- Vergleich von Daten innerhalb von Kategorien und kategorienübergreifend

2) Interpretation und Bewertung von qualitativen Daten

- Vergleich und Validierung von erhobenen Daten mit anderen Quellen (Ähnlichkeiten, Unterschiede)
- Interpretation der Daten und Entwicklung Erklärungen
- Bewertung der Daten gegenüber vordefinierten Zielen und Indikatoren nach Stärken und Verbesserungsbereichen

3) Einbindung des Prozesses der Analyse, Interpretation und Bewertung in den Peer Besuch (praktische Hinweise, Tipps).

III. Empfohlene Dauer

90 Minuten

IV. Zugangsvoraussetzungen

Modul 4 "Design und Planung eines Peer Reviews" und Modul 3 "Qualitative Methoden".

V. Didaktische Hinweise

Input durch TrainerIn

Gruppenarbeiten an konkretem Fall ("realer" Fall oder Fallbeispiel): Interviewprotokolle, Beobachtungsprotokolle, Diskussion

VI. Umsetzung

Input

- Wie werden qualitative Daten analysiert, interpretiert und bewertet
- Bewertung in Peer Review

Gruppenarbeit: Analyse von Interviewprotokollen und Bewertung

Plenum: Ergebnisse der Analysen und Bewertungen, Ergebnisberichte der Gruppen

VII. Ressourcen

VII.1 Materialien

Fall ("realer" Fall oder Fallbeispiel): Interviewprotokolle, ev. Beobachtungsprotokolle

Handout: Analyse, Interpretation und Bewertung von qualitativen Daten

VII.2 Raum/Ausstattung

Ausreichend Raum für Gruppenarbeiten (bis zu 4 Gruppen)

Flipcharts/Karten/Pinnwände oder Computer/Beamer für Gruppenarbeiten und Präsentationen im Plenum

XI. Annex: Materialien, Handouts, etc.

Handout: Formular für die Analyse von Interviews (Toolbox 7)

Module 6: Mündliches Feedback geben und Bericht schreiben

Autorin: Pirjo Väyrynen, FNBE

I. Ziele

Die TeilnehmerInnen kennen den Zweck der mündlichen Feedback-Session und wissen, welche Inhalte in welcher Art und Weise dabei angesprochen werden sollen. Sie können ein der Situation angemessenes, konstruktives Feedback geben. Sie wissen, welche Inhalte der Peer Review Bericht umfasst und kennen die qualitativen Vorgaben sowie den Zeitplan und die Verantwortlichkeiten für die Berichtslegung.

II. Inhalte

- Zweck und Inhalte der mündlichen Feedback-Session, Prinzipien der kommunikativen Validierung
- Konstruktives Feedback geben
- Berichtslegung: Inhalte, Verantwortlichkeiten, Zeitplan
- Qualitative Vorgaben: Verständlichkeit und Akzeptanz

III. Empfohlene Dauer

90 Minuten

IV. Zugangsvoraussetzungen

Keine

V. Didaktische Hinweise

Input durch TrainerIn
Gruppenarbeit / Rollenspiel
Video oder Rollenspiel von mündlichen Feedback Situationen
Feedback und Unterstützung durch TrainerIn
Bewertung und Diskussion in Gruppen

VI. Umsetzung

Einführung durch TrainerIn: LehrerInnen als "ForscherInnen"; Umgang mit MeinungsführerInnen; Feedback geben. Prinzipien von kriterienbasierter Evaluation: Handout und Reflexion in Gruppen.

Wichtiges Lernergebnis:

- Begründete und valide Schlüsse aus den vorhandenen Materialien und Interviews ziehen
- Feingefühl für die Feedback Situation entwickeln

VII. Ressourcen

VII.1 Materialien

Handouts

Peer Review Bericht – Formular

VII.2 Ausstattung

Ausreichend Raum für Gruppenarbeiten/Rollenspiel (bis zu 4 Gruppen)

Videorecorder (falls Video genutzt wird)

Flipcharts/Karten/Pinnwände oder Computer/Beamer für Gruppenarbeiten und Präsentationen im Plenum

XII. Annex: Materialien, Handouts, etc.

Handouts, Peer Review Bericht – Formular (Toolbox 11)

Module 7: Soft skills

Autorinnen: Anette Chur, Kold College; Anette Halvgaard, North Zealand College

I. Ziele

Die TeilnehmerInnen verfügen über ein umfassendes Bewusstsein über die für ein Peer Review angemessenen Einstellungen und Haltungen sowie ausreichende Selbst- und Sozialkompetenzen. Sie können dieses Wissen in der Praxis umsetzen und sind imstande, sich als EvaluatorInnen in allen Phasen des Peer Reviews professionell und den Anforderungen an Peers entsprechend zu verhalten (siehe Grundlegenden Regeln für Peers (Toolbox 8)).

II. Inhalte

Präsentationen zu relevanten Themen

Input von TeilnehmerInnen zu relevanten persönlichen Erfahrungen

Praktische Beispiele - Diskussion

III. Empfohlene Dauer

120 minutes

IV. Zugangsvoraussetzungen

Keine

V. Didaktische Hinweise

Input durch TrainerIn

Diskussion und Reflexion der Erfahrungen der TeilnehmerInnen

Gruppenarbeit an Fall(beispiel) ("realer" Fall oder Fallbeispiel), Diskussion im Plenum.

VI. Umsetzung

Input

Relevante Themen und Beispiele. Diskussion von persönlichen Erfahrungen der TeilnehmerInnen im Plenum

Gruppenarbeit

Arbeiten an Beispielen in Gruppen, analysieren von schwierigen Situation und Diskussion von Umgang mit Problemen und Lösungsansätzen

Plenum: Schlussfolgerungen und Empfehlungen, Berichte aus den Gruppen, Diskussion

VII. Ressourcen

VII.1 Materialien

Präsentationen

Fall(beispiel) ("realer" Fall oder Fallbeispiel)

VII.2 Raum/Ausstattung

Ausreichend Raum für Gruppenarbeiten (bis zu 4 Gruppen)

Flipcharts/Karten/Pinnwände oder Computer/Beamer für Gruppenarbeiten und Präsentationen im Plenum

Module 8: Web-basierte Peer Schulung zum Selbststudium (Englisch)

Autor: Rick Hollstein, Aberdeen College

I. Ziele

Nach Absolvierung des Schulungsprogramms verfügen die TeilnehmerInnen über

- detaillierte Kenntnis der Inhalte des Europäischen Peer Review Handbuchs,
- detaillierte Kenntnisse der Europäischen Qualitätsbereiche,
- können die TeilnehmerInnen ihr Wissen über Schulsystem/Schulen ihres Landes für das europäische Peer Review Verfahren nutzen.

II. Inhalte

Abschnitt 1: Vorteile und Nutzen von Peer Review als Evaluationsinstrument

Abschnitt 2: Die 4 Phasen des Europäischen Peer Review Verfahren

Abschnitt 3: Die Europäischen Qualitätsbereiche

Abschnitt 4: Rolle und Aufgaben der Peers

Abschnitt 5: Qualitative Methoden der Datenerhebung

- Interviews
- Fokusgruppen
- Beobachtungen

Abschnitt 6: Analyse von qualitativen und quantitativen Daten

Abschnitt 7: Soft Skills:

- Fragetechniken
- Aktives Zuhören
- Feedback geben

Abschnitt 8: Analysieren eines Selbstberichts

III. Empfohlene Dauer

Das Programm ist für eine Dauer von ca. einem Tag/8 Stunden konzipiert. Es wird empfohlen, das Programm in mehreren kürzeren Sitzungen über einen Zeitraum von mehreren Tagen durchzuführen.

IV. Zugangsvoraussetzungen

Die Teilnahme liegt im Ermessen des/der NutzerIn

Anmerkung: Das Europäische Peer Review Handbuch beschreibt die folgenden für ein Peer Team notwendigen Kompetenzen für die Durchführung eines Peer Reviews:

- Kenntnis der zu reviewenden Qualitätsbereiche
- Erfahrung mit Lehr-/Lernprozessen

- Erfahrung mit Qualitätssicherungs- und entwicklungsverfahren
- Expertise in Evaluation, Moderation und Kommunikation
- Kenntnis des Berufsbildungssystems
- Expertise in Gender Mainstreaming

Nicht alle Peers müssen alle Kompetenzen vorweisen. Durch Absolvierung des Programms werden zusätzlich Kenntnisse befördert. Für weiterführende Informationen siehe: Europäisches Peer Review Handbuch, Kap. VIII. Peers.

V. Didaktische Hinweise

Online lernen im Selbststudium

VI. Umsetzung

Vorschlag für die Einteilung der Themen in 6 separate Sitzungen:

Sitzung	Topic
Sitzung 1	Abschnitt 1: Vorteile und Nutzen von Peer Review als Evaluationsinstrument Abschnitt 2: Die 4 Phasen des Europäischen Peer Review Verfahren
Sitzung 2	Abschnitt 3: Die Europäischen Qualitätsbereiche
Sitzung 3	Abschnitt 4: Rolle und Aufgaben der Peers
Sitzung 4	Abschnitt 5: Qualitative Methoden der Datenerhebung Abschnitt 6: Analyse von qualitativen und quantitativen Daten
Sitzung 5	Abschnitt 7: Soft Skills
Sitzung 6	Abschnitt 8: Analysieren eines Selbstberichts

VII. Ressourcen

Internetverbindung zur Europäischen Peer Review Webseite www.peer-review-education.net

XIII. Annex: Materialien, Handouts, etc.

- Eurpäisches Peer Review Handbuch
- PC/Notebook

